



## WARUM

### Anlass ...

... ist die Wahrnehmung, dass die Unterstützung der Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern Entwicklungspotential hat und die Qualität kompetent und vernetzt weiterentwickelt werden muss.



## WER

### Auftraggeber / Träger ...

... sind die Kirchenkreise und Gemeinden in enger Kooperation mit dem Amt für kirchliche Dienste.



## FÜR WEN

### Zielgruppe ...

... sind die (erwachsenen) Ehrenamtlichen (die es schon sind oder werden wollen) sowie alle Interessierten



## WOZU

### Ziele ...

... Stärkung und Wertschätzung der Kinder  
... Stärkung und Fortbildung der Engagierten  
... Vernetzung, Kooperation und Begleitung der Engagierten



## WAS

### Angebote / Inhalt ...

... 13 Module  
... 6 Pflichtthemen  
Gruppen leiten, Rechtliches, Entwicklungsstufen des Kindes, Didaktik, Bibelkunde, Liturgie  
... 7 Wahlmodule  
Theologisieren, Seelsorge, Erzählen (mit und ohne Materialien), Singen mit Kindern, Spiel, Ehrenamt



## WIE

### Arbeitsformen ...

... Module a 90 Minuten  
... Fach- und Sachinformationen, Erfahrungen im Gruppenprozess, Praxiserprobung, Möglichkeiten der Selbstreflexion



## WO

### Ort ...

... vor Ort in der Gemeinde oder im Kirchenkreis  
... je nach Bedarf



## DURCH WEN

### Personal / Referent\*innen

... Pfarrer\*innen, Gemeindepädagog\*innen  
... berufliche Mitarbeiter\*innen



## WOMIT

### Ressourcen ...

... landeskirchliche Kollekte Ehrenamt im ländlichen Raum  
... Haushaltsmittel des AKD  
... Sach- und Personalmittel der Gemeinden und Kirchenkreise (solidarische Struktur)  
... Fahrtkosten für die Teilnehmer\*innen sind von den Anstellungsträgern zu erstatten

### **Modul P 1 – Gruppen leiten**

Durch Vorstellung, Gespräch und Austausch in der Gruppe nehmen sich die Teilnehmer\*innen selbst als Teil einer Gruppe wahr. Sie beschreiben die Situation einer eigenen Kindergruppe und werden sich anhand dieses Beispiels über Rollen in Gruppen und Gruppenphasen bewusst.

Im zweiten Teil des Moduls setzen sich die Teilnehmer\*innen mit den Anforderungen an die Funktion und die Aufgaben des/der Gruppenleiter\*in auseinander. Sie erkennen, in welcher/n Rolle/n der/die Gruppenleiter\*in tätig wird und welche Erwartungen und Aufgaben damit verknüpft sein können. Durch die Reflexion der Aufgaben, Haltungen und Rollen in der Leitung von Kindergruppen wird die Handlungsfähigkeit gestärkt.

### **Modul P 2 – Rechtliches**

Den Teilnehmer\*innen werden auf der Grundlage der Leitlinien für Ehrenamtliche in der EKBO und der Grundordnung der EKBO Informationen über folgende Fragen vermittelt: Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus den Regelwerken für Ehrenamtliche und für Berufliche, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten? Wie sind Ehrenamtliche in ihrer Tätigkeit versichert? Wo sind die nötigen Informationen zu finden? Was müssen Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern über Hygiene, Aufsichtspflicht und Führungszeugnis wissen? Zusätzlich erhalten die Teilnehmer\*innen eine Übersicht über Aufwandsentschädigung, Ehrenamtspauschale und Übungsleiter\*innenpauschale. Zu allen Fragen erhalten die Teilnehmer\*innen ausführliche Handouts, in denen alle relevanten Informationen für die individuelle Weiterarbeit zusammengestellt sind.

### **Modul P 3 – Entwicklungsstufen des Kindes**

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsprozesse im Kindesalter vermittelt. Der erste Teil des Moduls nimmt mit Referat und Gespräch die körperlich-geistige Entwicklung von Kindern in den Blick. Im zweiten Teil liegt der Fokus der Informationen und des Austauschs auf der religiösen Entwicklung von Kindern.

Die Teilnehmer\*innen werden sensibilisiert für die Entwicklungsaufgaben und Lebensthemen, die Kinder in unterschiedlicher Weise in verschiedenen Altersstufen zu bewältigen haben. Mit diesem Modul erwerben die Teilnehmer\*innen elementares Grundwissen, das sie in die Gestaltung ihrer konkreten Arbeit mit Kindern einbringen können.

### **Modul P 4 – Didaktik**

Mit Informationen, Gespräch, Gruppenübungen und Einzelaufgaben werden die Teilnehmer\*innen in die Entwicklung einer zielorientierten Gruppenstunde eingeführt. Anhand eines individuellen Beispiels werden sie von der Analyse der äußeren Rahmenbedingungen über die Wahrnehmung der Gruppenstruktur bis zur begründeten Themenwahl geleitet. Der Zusammenhang zwischen thematischer Ausrichtung der Gruppenstunde, den Rahmenbedingungen und der Gruppenkonstellation wird den Teilnehmer\*innen bewusstgemacht. Inhalte einer Gruppenstunde werden ansatzweise entwickelt.

### **Modul P 5 - Bibelkunde**

Die Vielfalt der Bibel als Bibliothek mit Texten und Schriften von unterschiedlichen Verfassern aus verschiedenen Zeiten wird deutlich gemacht. Die Teilnehmer\*innen verschaffen sich eine separate Übersicht über die Bücher des Alten und des Neuen Testaments. In Kleingruppen vertiefen sie bibelkundliche Einsichten und bringen sie exemplarisch ins Gespräch.

### **Modul P 6 - Liturgie**

Die Reflexion des gottesdienstlichen Handelns mit Kindern steht im Fokus dieses Moduls. Der Liturgiebegriff wird bewusstgemacht und die liturgischen Elemente unter dem Aspekt von Raum, Sprache und Inszenierung ins Gespräch gebracht. Das Modul sensibilisiert die Teilnehmer\*innen für die Gestaltung des gottesdienstlichen Ablaufs. Sie werden angeregt zu reflektieren, was sie wie und warum im liturgischen Rahmen tun können.



### **Modul W 7 – Theologisieren**

Dieses Modul stellt den Teilnehmer\*innen das Konzept „Theologisieren mit Kindern“ vor. Sie nehmen wahr, dass dieses Konzept die selbsttätige Entfaltung theologischer Kompetenzen der Kinder fördert. Sie reflektieren ihre Rolle als Leiter\*in, die für das Theologisieren eine offene und dialogische Haltung benötigt. Sie reflektieren die Rolle der Kinder, die als theologisch kompetente Gesprächspartner\*innen auf Augenhöhe ernst genommen werden. Exemplarisch erproben die Teilnehmer\*innen das Theologisieren mit Kindern.



### **Modul W 8 – Seelsorge**

Ausgehend von der Frage, was Seelsorge bedeutet, führt dieses Modul durch Grundfragen der Seelsorge mit Kindern: Was bringt Kinderseelen in Not? Woran lässt sich erkennen, dass Kinder in Not sind? Konkrete Übungen vertiefen die Informationen und konkretisieren die Gesprächsimpulse.

Dieses Modul legt den Fokus auf die Sensibilisierung der Teilnehmer\*innen für seelsorgerliches Handeln. Dabei finden die Fragen der Kinder ebenso Berücksichtigung wie die Reflexion der eigenen Grundhaltung.



### **Modul W 9 – Erzählen ohne Materialien**

Anhand einer Erzählung durch den/die Leiter\*in wird das freie Erzählen vorgestellt. Kleine Übungssequenzen führen die Teilnehmer\*innen in das eigene freie Erzählen ein. Exemplarisch wird die Erarbeitung eines biblischen Textes erprobt.

Die Teilnehmer\*innen werden für die Besonderheiten des freien Erzählens sensibilisiert.

Kleine Erzählpräsentationen runden das Modul ab.



### **Modul W 10 – Erzählen mit Materialien**

Die Teilnehmer\*innen erhalten Anregungen, mit verschiedenen Materialien und Methoden phantasievoll nach eigenen Vorlieben zu erzählen und ihren eigenen Stil zu entwickeln. Sie reflektieren das Erzählen mit Materialien und den Einsatz der unterschiedlichen Materialien. Erzähl- und Materialpräsentationen bieten vielfältige Impulse und eigenen Erprobungsraum.



### **Modul W 11 – Singen mit Kindern**

Die ehrenamtlich mit Kindern Singenden werden befähigt, entsprechend ihren Möglichkeiten und ihrer musikalischen Ausgangslage christliches Liedgut in die Arbeit mit Kindern einzubringen und authentisch anzuleiten. Sie sollen musikalische Materialien zu Themen auswerten, selbständig erarbeiten und mit großer Sicherheit und Selbstverständlichkeit in der Arbeit mit Kindern umsetzen können. Beispielhaft werden die Grundregeln des Einstudierens erarbeitet sowie das Einstudieren analysiert. Liedanleitung wird in und mit der Gruppe erprobt. Eine Vielfalt von Hinweisen unterstützt die Weiterarbeit der Teilnehmer\*innen. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslage der Teilnehmer\*innen ist davon auszugehen, dass der Kurs basisorientiert angeboten wird.



### **Modul W 12 – Spiel**

Wer Spiele anleiten und andere zum Spielen motivieren will, muss selbst Spaß am Spiel haben. Dieses Modul lädt zum Spielen ein. Exemplarisch werden Spiele erprobt und reflektiert. Dabei sind besonders die Rahmenbedingungen für Durchführung und ihre Anwendbarkeit im Blick. Die Teilnehmer\*innen werden in die Lage versetzt didaktische Entscheidungen beim Auswählen, Anleiten und Reflektieren von Spielen zu treffen.



### **Modul W 13 – Mein Ehrenamt und ich**

Die Teilnehmer\*innen setzen sich mit ihrem eigenen Engagement auseinander. Sie erlangen Kenntnisse über unterschiedliche Motivationen für und Erwartungen an ein Ehrenamt. Sie verstehen den Unterschied zwischen bezahlter Arbeit und Ehrenamt.

Mit diesem Wissen können die Teilnehmer\*innen ihre eigenen Beweggründe in einem Gruppenzusammenhang einordnen. Die Inhalte dieses Moduls befähigen die Teilnehmer\*innen, zu einer besseren Anerkennung von Ehrenamt und zur Vermeidung von Konflikten in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern beizutragen.